

Selbstauskunft

Datum:

Öffnungszeiten:

Montag-Donnerstag: 7.30-17.00 Uhr
 Freitag: 7.30-12.30 Uhr

Angaben zur Person:

	Interessent 1	Interessent 2
		Bitte nur Abweichungen eintragen
Nachname:		
Vorname:		
Anschrift/ Straße:		
PLZ und Wohnort:		
Telefonnummer:		
Handynummer:		
E-Mail:		
Nationalität:		
Geb.-Datum:		
Beruf:		
Arbeitgeber:		
Einkünfte mtl./Euro		
Familienstand:		

Miteinziehende Kinder:

Vorname und <i>abweichender</i> Nachname	geboren am:	Berufstätig ?	Einkünfte mtl./Euro
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Haustiere:

Hund: Anzahl: Rasse: Gewicht:kg Risthöhe:cm

Katze: Anzahl: Rasse: Gewicht:kg

Kleintier

Die Hunde- und Katzenhaltung ist genehmigungspflichtig!

Gewünschte Wohnungsmerkmale und Ortslage:

Zimmer: 1 2 3 4 5
 (Bitte ankreuzen)

Stockwerk: _____

Ortslage: _____

Maximale **Miete** (ohne Strom-, Wasser- und Heizkosten) pro Monat: _____ €

Aus welchem Grund möchten Sie Ihre jetzige Wohnung aufgeben?

Wurde in den letzten 5 Jahren ein Insolvenzverfahren eröffnet?

Ja Nein

Falls ja, wann? _____

Wurde in den letzten 5 Jahren eine Räumungsklage erhoben?

Ja Nein

Falls ja, wann und warum? _____

Trifft einer der folgenden Punkte auf Sie zu? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Rollstuhlfahrer Schwerbehindert

Sind oder waren Sie bzw. einer Ihrer engeren Familienangehörigen schon einmal Mieter bei uns?

Wenn ja, bitte angeben wer, wann und wo.

Haben Sie auch Interesse an Wohnungen Dritter, die von der Bau AG verwaltet werden?

Ja Nein

Die Bau AG ist berechtigt, meinen Antrag auf Vermietung einer Wohnung abzulehnen, ohne dass sie verpflichtet ist, die Gründe hierfür bekannt zu geben.

Erklärung:

Ich/Wir erklären, in den letzten 5 Jahren weder von einem ordentlichen Gericht noch von einem Schiedsgericht wegen Mietrückstandes oder Hausstreitigkeiten verurteilt worden zu sein, noch dass derzeit ein solches Verfahren gegen mich/uns betrieben wird.

Ich/Wir wurde(n) darüber informiert, dass die Bau AG vor Abschluss eines Mietvertrages einen geeigneten Nachweis über das Einkommen einfordern kann.

Ich/Wir versichern, dass meine/unsere Angaben den Tatsachen entsprechen, insbesondere der angegebene Familienstand der Wahrheit entspricht und außer den vorgenannten Personen niemand sonst in die Wohnung aufgenommen wird.

Ich/Wir kennen die Bedeutung der vorstehenden Erklärung. Falsche oder unvollständige Angaben schließen mich/uns bei der Berücksichtigung meiner/unsere Selbstauskunft aus. Sie berechtigen die Bau AG zur Anfechtung bzw. zur fristgerechten oder zur fristlosen Kündigung des Mietverhältnisses.

- Die "Informationspflicht zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 13, 14 u. 21 DS-GVO" der Bau AG habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen.
- Den "SCHUFA-Hinweis zu Mietanträgen" habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen.
- Die "SCHUFA-Information" der SCHUFA Holding AG habe(n) ich/wir zur Kenntnis genommen."

Sollte/n ich/wir uns länger als ein Jahr nicht melden, ist die Selbstauskunft zu erneuern.

Unterschrift Interessent 1

Unterschrift Interessent 2

Informationspflicht zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 13, 14 u. 21 DS-GVO



Firmierung des Unternehmens:

Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft

Kontaktdaten des Unternehmens:

Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 06 31 / 36 40 - 0 – Fax: 06 31 / 36 40 - 280
E-Mail: info@bau-ag-kl.de – www.bau-ag-kl.de

Kontaktdaten des Verantwortlichen:

Herr Thomas Bauer – Vorstand
Fischerstraße 25, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 06 31 / 36 40 - 0 – Fax: 06 31 / 36 40 - 280

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

TdW südwest - Treuhandgesellschaft für die südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH
Abteilung Datenschutz
Franklinstraße 62, 60486 Frankfurt am Main,
Tel.: 0 69 / 9 70 65 - 02 – Fax: 0 69 / 9 70 65 – 130
E-Mail: datenschutz@tdwsuedwest.de

Zweck der Verarbeitung:

Vermietung, An- und Verkauf von Wohnraum, Fremdverwaltung, Geschäftsbesorgung:

- Anbahnung und Durchführung eines rechtsgeschäftsähnlichen Schuldverhältnisses
- Interessentenverwaltung
- Mietverwaltung
- Abrechnung (Miete, Betriebskosten, etc.)
- Verwaltung

Beschäftigungsverhältnisse (Mitarbeiter):

- Abschluss, Durchführung und Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen

Rechtsgrundlage der Verarbeitung:

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt nach Art. 6 (1) b DS-GVO (Vertrag oder Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen - Mietvertrag, Arbeitsvertrag, Selbstauskunft Wohnungsbewerbung, sonstige Verträge) sowie Art. 6 (1) f DS-GVO (Wahrung berechtigter Interessen Dritter – Selbstauskunft Wohnungsbewerbung).

Interessenabwägung nach Art. 6 (1) f DS-GVO:

Zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen für einen eventuell zustande kommenden Wohnraummietvertrag ist die Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten von in die Wohnung miteinziehenden Personen (Kinder, sonstige Personen) erforderlich. Die Verarbeitung ist somit zur Wahrung der berechtigten Interessen dieser Personen - Wohnraum zu beziehen – notwendig. Die betroffenen Personen haben das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund Art. 6 (1) f erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Empfänger der Daten:

Interne Empfänger:

Weitere Abteilungen des Unternehmens, die mit Verarbeitungstätigkeiten bzgl. der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Vertrags- oder Vorvertragsverhältnis beauftragt sind ggfs. zur Wahrung berechtigter Interessen des Unternehmens

Externe Empfänger:

Gesetzliche, öffentliche Stellen aufgrund gesetzlicher Vorschriften (Stadt Kaiserslautern, Jobcenter, Sozialamt, Finanzamt, Wohnungsbindungsstelle, Zentrale Mahngerichte, Krankenkassen, Sozialversicherungsträger, Kreditinstitute, Versicherer); Geschäftsbesorger (K-tec GmbH); Auftragnehmer zur Erfüllung der mietvertraglichen Pflichten (Energiegrundversorger (Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG), Instandhaltungs-, Wartungsunternehmen, externe Beratungsunternehmen, Inkassounternehmen, IT-Dienstleister, sonstige Dienstleistungsunternehmen), gesetzliche Betreuer, potenzielle Nachmieter

- bitte wenden -

Speicherfrist:

Sofern es nicht zum Abschluss eines Mietvertrages kommt, werden die erhobenen und gespeicherten Daten jederzeit auf Verlangen des Betroffenen (jedoch unterliegt die Abfrage der Schufa-Auskunft einer Aufbewahrungsfrist von einem Jahr zum Nachweis der Berechtigung) und andernfalls nach Ablauf von 12 Monaten, in denen die Selbstauskunft nicht erneuert oder verlängert wurde, spätestens zum Quartalsende sowohl in elektronischer als auch in nicht-elektronischer Form gelöscht.

Das Unternehmen unterliegt im Rahmen der Ausübung ihrer Tätigkeit handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungsfristen. Mit Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (10 Jahre) werden die erhobenen und gespeicherten Daten spätestens zum Ende des Folgegeschäftsjahres gelöscht.

Im Rahmen des Beschäftigtendatenschutzes werden bei Nichtzustandekommen eines Arbeitsvertrages die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens gelöscht oder die Original-Unterlagen in Papierform zurückgesendet.

Da das Unternehmen aus handels- und steuerrechtlichen Gründen über ein automatisiertes E-Mail-Archivierungssystem verfügen muss, werden alle eingehenden und ausgehenden E-Mails digital und revisions sicher archiviert. Sollten Daten als E-Mail versendet oder empfangen werden, werden diese Daten nach Ablauf von zehn Jahren im Folgejahr gelöscht.

Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Beschränkung, Widerspruch, Datenportabilität:

Die betroffenen Personen haben das Recht auf Auskunft seitens des Verantwortlichen über die betreffenden personenbezogenen Daten sowie auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit.

Bitte richten Sie Ihre Anfrage bzgl. der Wahrung und Umsetzung Ihrer Rechte an: info@bau-ag-kl.de

Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsichtsbehörde:

Gemäß Art. 77 DS-GVO besteht für Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DS-GVO verstößt.

Beschwerden richten Sie bitte an den:

Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz

www.datenschutz.rlp.de

Weitere Informationspflichten:

Sämtliche Daten, welche dem Unternehmen bereitgestellt werden, sind notwendig um die Durchführung von Vertragsverhältnissen gewährleisten zu können. Fehlende Angaben können zur Vertragsversagung führen.

Zweckänderung

Die personenbezogenen Daten werden nur zu dem o. g. Zweck verarbeitet. Beabsichtigt der Verantwortliche, die personenbezogenen Daten für einen anderen Zweck weiterzuverarbeiten als den, für den die personenbezogenen Daten erhoben wurden, so stellt er den betroffenen Personen vor dieser Weiterverarbeitung Information über diesen anderen Zweck und alle anderen maßgeblichen Informationen zur Verfügung.

SCHUFA-Hinweise zu Mietanträgen



Die Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft übermittelt zum Zwecke der Kreditwürdigkeitsprüfung des Mietinteressenten vor Abschluss des Mietvertrages im Rahmen dieses Vertragsverhältnisses erhobene personenbezogene Daten über die Beantragung dieses Mietverhältnisses sowie Daten über nicht vertragsgemäßes oder betrügerisches Verhalten an die SCHUFA Holding AG, Kormoranweg 5, 65201 Wiesbaden.

Rechtsgrundlagen dieser Übermittlungen sind Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Übermittlungen auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DS-GVO dürfen nur erfolgen, soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen der Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern Aktiengesellschaft oder Dritter erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen.

Die SCHUFA verarbeitet Daten und verwendet sie auch zum Zwecke der Profilbildung (Scoring), um ihren Vertragspartnern im Europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission besteht) Informationen unter anderem zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen Personen zu geben. Nähere Informationen zur Tätigkeit der SCHUFA können dem SCHUFA-Informationsblatt entnommen oder online unter www.schufa.de/datenschutz eingesehen werden.

SCHUFA-Information

1. Name und Kontaktdaten der verantwortlichen Stelle sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

SCHUFA Holding AG, Komoranweg 5, 65201 Wiesbaden, Tel.: +49 (0) 6 11-92 78 0

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der SCHUFA ist unter der o.g. Anschrift, zu Hd. Abteilung Datenschutz oder per E-Mail unter datschutz@schufa.de erreichbar.

2. Datenverarbeitung durch die SCHUFA

2.1 Zwecke der Datenverarbeitung und berechtigte Interessen, die von der SCHUFA oder einem Dritten verfolgt werden

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten, um berechtigten Empfängern Informationen zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit von natürlichen und juristischen Personen zu geben. Hierzu werden auch Scorewerte errechnet und übermittelt. Sie stellt die Informationen nur dann zur Verfügung, wenn ein berechtigtes Interesse hieran im Einzelfall glaubhaft dargelegt wurde und eine Verarbeitung nach Abwägung aller Interessen zulässig ist. Das berechtigte Interesse ist insbesondere vor Eingehung von Geschäften mit finanziellem Ausfallrisiko gegeben. Die Kreditwürdigkeitsprüfung dient der Bewahrung der Empfänger vor Verlusten im Kreditgeschäft und eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Kreditnehmer durch Beratung vor einer übermäßigen Verschuldung zu bewahren. Die Verarbeitung der Daten erfolgt darüber hinaus zur Betrugsprävention, Seriositätsprüfung, Geldwäscheprävention, Identitäts- und Altersprüfung, Anschriftenermittlung, Kundenbetreuung oder Risikosteuerung sowie der Tarifierung oder Konditionierung. Über etwaige Änderungen der Zwecke der Datenverarbeitung wird die SCHUFA gemäß Art. 14 Abs. 4 DS-GVO informieren.

2.2 Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung

Die SCHUFA verarbeitet personenbezogene Daten auf Grundlage der Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung. Die Verarbeitung erfolgt auf Basis von Einwilligungen sowie auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe f DS-GVO, soweit die Verarbeitung zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erforderlich ist und nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden. Dies gilt auch für Einwilligungen, die bereits vor Inkrafttreten der DS-GVO erteilt wurden. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

2.3 Herkunft der Daten

Die SCHUFA erhält ihre Daten von ihren Vertragspartnern. Dies sind im europäischen Wirtschaftsraum und in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Institute, Finanzunternehmen und Zahlungsdienstleister, die ein finanzielles Ausfallrisiko tragen (z.B. Banken, Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Kreditkarten-, Factoring- und Leasingunternehmen) sowie weitere Vertragspartner, die zu den unter Ziffer 2.1 genannten Zwecken Produkte der SCHUFA nutzen, insbesondere aus dem (Versand-)Handels-, eCommerce-, Dienstleistungs-, Vermietungs-, Energieversorgungs-, Telekommunikations-, Versicherungs-, oder Inkassobereich. Darüber hinaus verarbeitet die SCHUFA Informationen aus allgemein zugänglichen Quellen wie öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen (Schuldnerverzeichnisse, Insolvenzbekanntmachungen).

2.4 Kategorien personenbezogener Daten, die verarbeitet werden (Personendaten, Zahlungsverhalten und Vertragstreue)

- Personendaten, z.B. Name (ggf. auch vorherige Namen, die auf gesonderten Antrag beauskunftet werden), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, frühere Anschriften
- Informationen über die Aufnahme und vertragsgemäße Durchführung eines Geschäftes (z.B. Girokonten, Ratenkredite, Kreditkarten, Pfändungsschutzkonten, Basiskonten)
- Informationen über unbestrittene, fällige und mehrfach angemahnte oder titulierte Forderungen sowie deren Erledigung
- Informationen zu missbräuchlichem oder sonstigen betrügerischem Verhalten wie Identitäts- oder Bonitätstauschungen
- Informationen aus öffentlichen Verzeichnissen und amtlichen Bekanntmachungen
- Scorewerte

2.5 Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Empfänger sind im europäischen Wirtschaftsraum, in der Schweiz sowie ggf. weiteren Drittländern (sofern zu diesen ein entsprechender Angemessenheitsbeschluss der Europäischen Kommission existiert) ansässige Vertragspartner gem. Ziffer 2.3. Weitere Empfänger können externe Auftragnehmer der SCHUFA nach Art. 28 DS-GVO sowie externe und interne SCHUFA-Stellen sein. Die SCHUFA unterliegt zudem den gesetzlichen Eingriffsbefugnissen staatlicher Stellen.

2.6 Dauer der Datenspeicherung

Die SCHUFA speichert Informationen über Personen nur für eine bestimmte Zeit.

Maßgebliches Kriterium für die Festlegung dieser Zeit ist die Erforderlichkeit. Für eine Prüfung der Erforderlichkeit der weiteren Speicherung bzw. die Löschung personenbezogener Daten hat die SCHUFA Regelfristen festgelegt. Danach beträgt die grundsätzliche Speicherdauer von personenbezogenen Daten jeweils drei Jahre taggenau nach deren Erledigung. Davon abweichend werden z.B. gelöscht:

- bitte wenden-

- Angaben über Anfragen nach zwölf Monaten taggenau
- Informationen über störungsfreie Vertragsdaten über Konten, die ohne die damit begründete Forderung dokumentiert werden (z. B. Girokonten, Kreditkarten, Telekommunikationskonten oder Energiekonten), Informationen über Verträge, bei denen die Evidenzprüfung gesetzlich vorgesehen ist (z.B. Pfändungsschutzkonten, Basiskonten) sowie Bürgschaften und Handelskonten, die kreditorisch geführt werden, unmittelbar nach Bekanntgabe der Beendigung.
- Daten aus den Schuldnerverzeichnissen der zentralen Vollstreckungsgerichte nach drei Jahren taggenau, jedoch vorzeitig, wenn der SCHUFA eine Löschung durch das zentrale Vollstreckungsgericht nachgewiesen wird
- Informationen über Verbraucher-/Insolvenzverfahren oder Restschuldbefreiungsverfahren taggenau drei Jahre nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder Erteilung der Restschuldbefreiung. In besonders gelagerten Einzelfällen kann auch abweichend eine frühere Löschung erfolgen.
- Informationen über die Abweisung eines Insolvenzantrages mangels Masse, die Aufhebung der Sicherungsmaßnahmen oder über die Versagung der Restschuldbefreiung taggenau nach drei Jahren
- Personenbezogene Voranschriften bleiben taggenau drei Jahre gespeichert; danach erfolgt die Prüfung der Erforderlichkeit der fortwährenden Speicherung für weitere drei Jahre. Danach werden sie taggenau gelöscht, sofern nicht zum Zwecke der Identifizierung eine länger wählende Speicherung erforderlich ist.

3. Betroffenenrechte

Jede betroffene Person hat gegenüber der SCHUFA das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO und das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO. Die SCHUFA hat für Anliegen von betroffenen Personen ein Privatkunden ServiceCenter eingerichtet, das schriftlich unter SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln, telefonisch unter +49 (0) 6 11-92 78 0 und über ein Internet-Formular unter www.schufa.de erreichbar ist. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an die für die SCHUFA zuständige Aufsichtsbehörde, den Hessischen Datenschutzbeauftragten, zu wenden. Einwilligungen können jederzeit gegenüber dem betreffenden Vertragspartner widerrufen werden.

**Nach Art. 21 Abs. 1 DS-GVO kann der Datenverarbeitung aus Gründen,
die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, widersprochen werden.
Der Widerspruch kann formfrei erfolgen und ist zu richten an
SCHUFA Holding AG, Privatkunden ServiceCenter, Postfach 10 34 41, 50474 Köln.**

4. Profilbildung (Scoring)

Die SCHUFA-Auskunft kann um sogenannte Scorewerte ergänzt werden. Beim Scoring wird anhand von gesammelten Informationen und Erfahrungen aus der Vergangenheit eine Prognose über zukünftige Ereignisse erstellt. Die Berechnung aller Scorewerte erfolgt bei der SCHUFA grundsätzlich auf Basis der zu einer betroffenen Person bei der SCHUFA gespeicherten Informationen, die auch in der Auskunft nach Art. 15 DS-GVO ausgewiesen werden. Darüber hinaus berücksichtigt die SCHUFA beim Scoring die Bestimmungen § 31 BDSG. Anhand der zu einer Person gespeicherten Einträge erfolgt eine Zuordnung zu statistischen Personengruppen, die in der Vergangenheit ähnliche Einträge aufwiesen. Das verwendete Verfahren wird als „logistische Regression“ bezeichnet und ist eine fundierte, seit langem praxiserprobte, mathematisch-statistische Methode zur Prognose von Risikowahrscheinlichkeiten.

Folgende Datenarten werden bei der SCHUFA zur Scoreberechnung verwendet, wobei nicht jede Datenart auch in jede einzelne Scoreberechnung mit einfließt: Allgemeine Daten (z.B. Geburtsdatum, Geschlecht oder Anzahl im Geschäftsverkehr verwendeter Anschriften), bisherige Zahlungstörungen, Kreditaktivität letztes Jahr, Kreditnutzung, Länge Kredithistorie sowie Anschriftendaten (nur wenn wenige personenbezogene kreditrelevante Informationen vorliegen). Bestimmte Informationen werden weder gespeichert noch bei der Berechnung von Scorewerten berücksichtigt, z.B.: Angaben zur Staatsangehörigkeit oder besondere Kategorien personenbezogener Daten wie ethnische Herkunft oder Angaben zu politischen oder religiösen Einstellungen nach Art. 9 DS-GVO. Auch die Geltendmachung von Rechten nach der DS-GVO, also z.B. die Einsichtnahme in die bei der SCHUFA gespeicherten Informationen nach Art. 15 DS-GVO, hat keinen Einfluss auf die Scoreberechnung.

Die übermittelten Scorewerte unterstützen die Vertragspartner bei der Entscheidungsfindung und gehen dort in das Risikomanagement ein. Die Risikoeinschätzung und Beurteilung der Kreditwürdigkeit erfolgt allein durch den direkten Geschäftspartner, da nur dieser über zahlreiche zusätzliche Informationen – zum Beispiel aus einem Kreditantrag - verfügt. Dies gilt selbst dann, wenn er sich einzig auf die von der SCHUFA gelieferten Informationen und Scorewerte verlässt. Ein SCHUFA-Score alleine ist jedenfalls kein hinreichender Grund einen Vertragsabschluss abzulehnen.

Weitere Informationen zum Kreditwürdigkeitsscoring oder zur Erkennung auffälliger Sachverhalte sind unter www.scoring-wissen.de erhältlich.